

XXIV. GP.-NR

3090 /J

23. Sep. 2009

Anfrage

der Abgeordneten Gerhard Huber
Kolleginnen und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
betreffend mögliche Missstände bei der Verpachtung von Jagdrevieren durch die
österreichischen Bundesforste

Wie man den Berichten der Österreichischen Bundesforste entnehmen kann, sind selbige mit 850.000 Hektar Jagdfläche und rund 1.200 Jagdrevieren der größte Jagdanbieter in Österreich. Es ist erfreulich, dass es für die Österreichischen Bundesforste das oberste Prinzip ist, die Nachhaltigkeit bei der Jagd zu gewährleisten.

Unter Berücksichtigung dieser Tatsache ist es mehr als verwunderlich, sich immer mehr Jäger aus ganz Österreich über die Vergabep Praxis bei Jagdrevieren der Österreichischen Bundesforste beschweren.

In diesem Zusammenhang stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft folgende

Anfrage

1. Warum wurde das Jagdrevier der Österreichischen Bundesforste in Thiersee nicht mehr verpachtet?
2. Hat es für das Jagdrevier Thiersee eine Pacht Ausschreibung der Österreichischen Bundesforste gegeben?
3. Wenn nein, warum wurde das Jagdrevier Thiersee nicht mehr zu Pacht ausgeschrieben?
4. Wie hoch war das höchste Angebot bei der Pacht Ausschreibung bei der Jagd in Thiersee?
5. Ist es richtig, dass im Jagdrevier Thiersee leitende Mitarbeiter der Bundesforste selber jagen?
6. Wenn ja, wie viele Abschüsse wurden von leitenden Mitarbeitern der Österreichischen Bundesforste im Jagdrevier Thiersee 2008 selbst getätigt?
7. Wie viele Abschüsse wurden 2008 - zu welchem Gesamtbetrag im Jagdrevier Thiersee verkauft?
8. Wie viele Eigenjagden besitzen die Österreichischen Bundesforste im gesamten Bundesgebiet?
9. Wie viele Abschüsse wurden von den selbstbetriebenen Eigenjagden seit 1. Jänner 2008 verkauft?

10. Wie viele Eigenjagden werden derzeit von den Österreichischen Bundesforsten im gesamten Bundesgebiet verpachtet?
11. Wie viele Jagdeinladungen an Privatpersonen und Unternehmen gab es 2008 seitens der Österreichischen Bundesforste?
12. Welches Fachpersonal müssen die Österreichischen Bundesforste bei Einladung zur Jagd von Privatpersonen und Unternehmen pro Jagd bereitstellen?
13. Wie hoch waren die Nebenkosten bei Einladungen zur Jagd von Privatpersonen und Unternehmen der Österreichischen Bundesforste 2008?
14. Wie viele Jagdeinladungen an Politiker gab es 2008 seitens der Österreichischen Bundesforste?
15. Welches Fachpersonal müssen die Österreichischen Bundesforste bei Einladung zur Jagd von Politikern verpflichtend bereitstellen?
16. Wie hoch waren die Nebenkosten bei Einladungen zur Jagd von Politikern der Österreichischen Bundesforste 2008?
17. Wie viele Abschüsse und welche Tiere wurden 2008 im Rahmen der Einladungen zur Jagd an Privatpersonen, Unternehmen und Politiker - aufgeschlüsselt nach Bundesländern - vergeben?
18. Wie viele Abschüsse und welche Tiere wurden 2008 von den österreichischen Bundesforsten verkauft?
19. Wie viele Abschüsse und welche Tiere wurden 2008 von den österreichischen Bundesforsten jeweils in den Bundesländern verkauft?
20. Wie viele Pirschverträge zu welchem Gesamtbetrag wurden jeweils in den Bundesländern von den Österreichischen Bundesforsten abgeschlossen?
21. Wie viele davon wurden zu welchem Gesamtbetrag in den Bundesländern von den Österreichischen Bundesforsten mit einheimischen Jägern abgeschlossen?
22. Werden die Jagdreviere der Österreichischen Bundesforste, ohne Rücksicht auf Nachhaltigkeit, nur mehr aus rein finanziellen Gründen betrieben bzw. verpachtet?
23. Welcher Betrag floss 2008 von den Österreichischen Bundesforsten an das BMLUFW und damit in das Budget?
24. Ist es Teil der Strategie Ihres Ressorts, dass es bei der Verpachtung von Jagdrevieren bzw. Vergabe von Abschüssen einer zukunftsorientierten Reform im Sinne der Nachhaltigkeit des österreichischen Wald- und Wildbestandes bedarf?

Gerhard Huber



